

# Hufbeschlag für Distanzpferde



Fallbericht für die Abschlussprüfung zur Staatlich geprüften  
Hufbeschlagsschmiedin

Tanja Weiland  
August 2020

# Inhaltsverzeichnis

Hufbeschlag für Distanzpferde	1
Fallbericht für die Abschlussprüfung zur Staatlich geprüften Hufbeschlagsschmiedin	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung	4
2. Besondere Anforderungen beim Distanzreiten	5
2.1. Der Distanz-Reitsport	5
2.2. Belastung der Hufe/des Hufbeschlags durch den Distanzreitsport	6
2.3. Besondere Anforderungen des Distanzreitersport an den Hufbeschlag	6
2.4. Mögliche Auswirkungen des Hufschutzes auf die Anatomie des Pferdes	6
2.4.1. Stellung der Hufe bzw. der Beine	7
2.4.2. Risikominimierung bezogen auf Krankheiten/Verschleiß	8
3. Hufbeschlagsmöglichkeiten für den Distanzreitsport	9
3.1. Hufbeschlag mit Hufeisen	9
3.2. Hufbeschlag mit Kunststoff- bzw. Verbund-Beschlägen	10
3.3. Angepasste Hufschuhe und Alternativen	10
4. Praktische Anforderungen im Distanzreitsport	12
4.1. Anforderungen durch die Länge und die Beschaffenheit der Strecke (Distanz)	12
4.2. Anforderungen des Pferdes	12
4.3. Anforderungen durch den Reiter	12
4.4. Anforderungen an den Schmied	12
5. Hufbeschlag für den Distanzreitsport in der Praxis	13
Ausgehend von den zuvor genannten Einflussfaktoren und Anforderungen sind beim Distanzreitsport verschiedene Parameter zu berücksichtigen.	13
5.1. Besonderheiten bei der Hufkorrektur	13
5.2. Berücksichtigung der Streckeneigenschaften	13
5.2.1. Streckenlänge	13
5.2.2. Untergründe	13
5.2.3. Höhenprofil	14
5.3. „Best Practice“ - der Hufbeschlag für die Deutsche Meisterschaft 2019/2020	15
5.3.1. Das Pferd	15

5.3.2. Vorbeurteilung	16
5.3.3. Der Beschlag	18
5.3.4. Die Nachbeurteilung	20
6. Zusammenfassung und kritisches Fazit	22
Quellenverzeichnis	23

# 1. Einleitung

Das Wohle des Pferdes steht immer an erster Stelle, denn es trägt die Reiter brav über Stock und Stein. Training, Fütterung und der passende Hufbeschlag sind sehr wichtige Voraussetzungen für ein langes und gesundes Pferdeleben. Es ist eine besondere Herausforderung, ein Distanzpferd, das Langstrecken über 160 Kilometer als Tagesziel laufen soll, gesunderhaltend und unterstützend zu beschlagen.<sup>1</sup>

Nichts fordert einen Pferdekörper mehr, als die Entfaltung seines gesamten Potentials auf einer langen Strecke. Es gehören umfangreiche Vorbereitungen über einen langen Zeitraum sowie eine ausgeklügelte Strategie dazu, dass Pferd an eine solche Belastung heranzuführen. Dazu wird ein ganzheitlicher Trainingsplan benötigt, in dem auch die Dressur als gymnastizierende und muskelaufbauende Einheit vorkommen sollte. Alle Muskeln, Sehnen und Bänder werden beansprucht. Ein Pferd, das eine entsprechend lange Distanz unbeschadet laufen soll, braucht von Hause aus schon einige Voraussetzungen. Es sollte keine fehlerhaften Stellungen der Beine aufweisen. Kein Pferd wird perfekt gerade und fehlerfreie Beine haben. Dabei können zum Beispiel stark zehenenge oder zehenweite Stellungen Überbelastungen an den Außenseiten oder Innenseiten der Gelenke und Hufe erhöhen. Zusätzlich könnte sich das Pferd an den eigenen Beinen anschlagen.

Die Basis für die sportliche Leistungsfähigkeit ist bei einem Distanzpferd ein widerstandsfähiger Huf. Sowohl die Hufgröße als auch die Beschaffenheit spielen dabei sehr wichtige Rollen. Die Hufgröße sollte zum Gesamtbild des Pferdes passen. Diese Hufe sind ständigen Erschütterungen und Aufprallkräften ausgesetzt und müssen diesen standhalten. Der Boden auf den langen Strecken ist oft hart und steinig.

Jede Gangart sollte mühelos und problemlos auszuführen sein. Die Gesundheit der Hufe hängt sehr davon ab, wie plan der Huf bei jedem Schritt auf dem Boden auf Fußt.

Bevor ein Distanzreiter sich auf eine Strecke begibt, sollte diese vorher in Augenschein genommen werden. Dann kann man in Ruhe entscheiden, welchen Hufbeschlag man dafür auswählt. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten für den Hufbeschlag: Hufeisen aus Stahl, Kunststoff- Beschläge oder Verbindungen beider Materialien. Größeren Einfluss noch als die Art des Hufschutzes hat die vorangehende ausbalancierte Hufkorrektur.

---

<sup>1</sup> VDD. Distanzreiten. <https://vdd-aktuell.de/distanzreiten/>

## 2. Besondere Anforderungen beim Distanzreiten

### 2.1. Der Distanz-Reitsport

„Distanzreiten (engl. endurance riding) ist ein Pferdesport, in dem es darum geht, eine große Entfernung zu Pferd so schnell wie möglich zu überwinden.“<sup>2</sup> Dabei werden Entfernungen von ca. 25 bis 160 Kilometer zurückgelegt.

Es gilt, zunächst auf kleineren Strecken Qualifikationen für die nächsthöheren Streckenabschnitte zu erlangen. Man braucht reichlich Vorbereitungszeit und Training um längere Strecken reiten zu können. Für die 160 Kilometer-Distanz sind Training, Vorbereitungen und Qualifikationen über mehrere Jahre erforderlich.

Es geht bei dem Ritt darum, eine vorgegebene Strecke in möglichst wenig Zeit zurückzulegen. Die Wege sind meistens markiert und man bekommt zusätzlich eine Karte mit der aufgezeichneten Strecke an die Hand. Bei den ausgeschriebenen Distanzritten gibt es in der Regel mehrere Streckenlängen, die man reiten kann. Der Start erfolgt in kleineren Gruppen oder im Massenstart. Im Gegensatz zu anderen Pferde-Sportarten wird jeder Ritt mit definierten Pausen und regelmäßigen Tierarztkontrollen begleitet.

In den vorgeschriebenen Pausen werden die Pferde von Tierärzten untersucht: Der Gang wird beurteilt, Kreislauf und Metabolik überprüft und dann wird entschieden, ob das Pferd auf die weitere Strecke gehen kann. Jeder Reiter ist für sein Pferd selbst verantwortlich und sollte es bestmöglich auf diesen ausdauernden Sport vorbereitet haben. Der Reiter sollte im Blick haben, mit welchem Tempo er die Strecke bewältigen kann, damit das Pferd diese ohne Schäden übersteht. Die Tierärzte untersuchen die Pferde vor dem Ritt, in der Pause und einige Zeit nach dem Ritt. Sieger ist der, der als erster ins Ziel kam und vom Tierarzt keine Beanstandungen bekommt. Das Pferd muss auch nach der Strecke noch fit sein. In der Wertung sind nur die Pferde, die in der ausführlichen tierärztlichen Zieluntersuchung als fit und lahmfrei bewertet werden.

Hier eine Übersicht über den Qualifikationsweg:

Stufe	Bezeichnung	Streckenlänge (oder Tagesstrecke Mehrtagesritt)	Erforderliche Nachweise Reiter über Abzeichen	Erforderliche Nachweise Reiter über Ritte
0	Einführungsrüte	25-40 km	Keine	Keine
0	Kurze Distanzritte	41-60 km	Keine	Keine
1	Mittlere Distanzritte	61-80 km	Distanzseminar und ein Ritt von 40 - 60 km in der Wertung (nicht schneller als 16 km/h) ODER Reitpass/Pferdeführerschein Reiten und zwei Ritte von 40 - 60 km in der Wertung (nicht schneller als 16 km/h) ODER RA5 + Reitpass / Pferdeführerschein Reiten und 1 Ritt von 40 - 60 km in der Wertung (nicht schneller als 16 km/h)	3 Ritte von 40 - 60 km in der Wertung (nicht schneller als 16 km/h)
2	Lange Distanzritte I	81-119 km	Distanzabzeichen 1 und 2 Ritte von 61 - 80 km (nicht schneller als 16 km/h) in der Wertung	3 Ritte von 61 - 80 km in der Wertung (nicht schneller als 16 km/h)
3	Lange Distanzritte II	120-160 km	Distanzabzeichen 2 und 2 Ritte von 81 - 119 km (nicht schneller als 16 km/h) in der Wertung	3 Ritte von 81 - 119 km in der Wertung (nicht schneller als 16 km/h)

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Distanzreiten#Ausführliche\\_Definition](https://de.wikipedia.org/wiki/Distanzreiten#Ausführliche_Definition)

## 2.2. Belastung der Hufe/des Hufbeschlags durch den Distanzreitport

Die Hufe sind starken Erschütterungen ausgesetzt und laufen über eine lange Zeit auf verschiedenen Untergründen. Die Wegstrecken sind unterteilt in verschiedene Abschnitte. Es gibt Waldwege, Sandwege, steinige Feldwege und Betonwege. Auch asphaltierte Wege müssen immer mal wieder geritten werden. Manchmal muss man auch einige längere Abschnitte an einer Straße entlangtraben. Auf weichen Böden ist die Gefahr der Überbelastung von Sehnen und Bänder hoch. Auf harten Böden kann es eher zu Gelenkproblemen und Arthrosen kommen.

Das Distanzreiten ist eine starke Belastung für die Hufe, aber auch für die Muskeln, Sehnen und Bänder. Diese müssen gut trainiert und gymnastiziert sein.

Auch der Hufschutz wird stark beansprucht und spielt somit eine wesentliche Rolle.

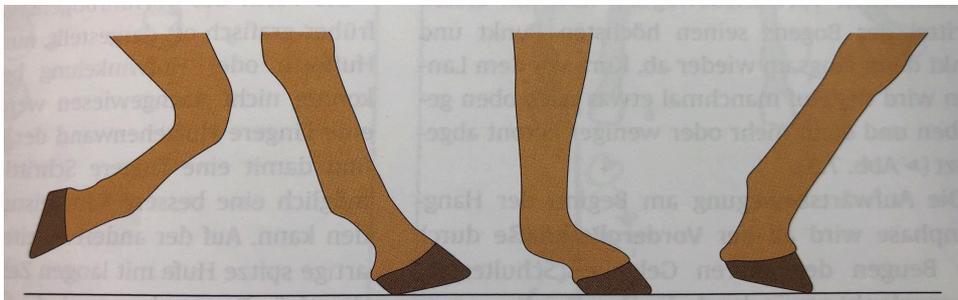
## 2.3. Besondere Anforderungen des Distanzreitportes an den Hufbeschlagn

Der Hufschutz eines Distanzpfedes hat mehrere Anforderungen zu erfüllen. Dabei spielt es keine Rolle, welchen Hufschutz man wählt. Sowohl Hufschuhe als auch Eisen oder alternative Hufbeschläge müssen sehr gut passen. Der Hufschutz muss unterstützen und schützen. Das Distanzpfed soll bequem und komfortabel laufen können.

## 2.4. Mögliche Auswirkungen des Hufschutzes auf die Anatomie des Pfedes

Das Pfed rollt den Vorderhuf über die Zehe ab und braucht dafür die passende Huflänge und auch einen Hufschutz, der den Abrollpunkt begünstigt und keine Hebelwirkung (zu lange Zehe oder zu weit nach vorn gelegtes Hufeisen) entstehen lässt.

Der Hinterhuf stößt sich ab und braucht somit einen Hufschutz, der das unterstützt und nicht erschwert (Zehenrichtung am Hintereisen, zu weit gelegtes Hufeisen).<sup>3</sup>



*(Quelle Nancy Loving, Distanzsport - Marathon unter dem Sattel, Seite 15, Bild Vier Phasen der Gliedmaßenstellung, Der Huf, Seite 135)*

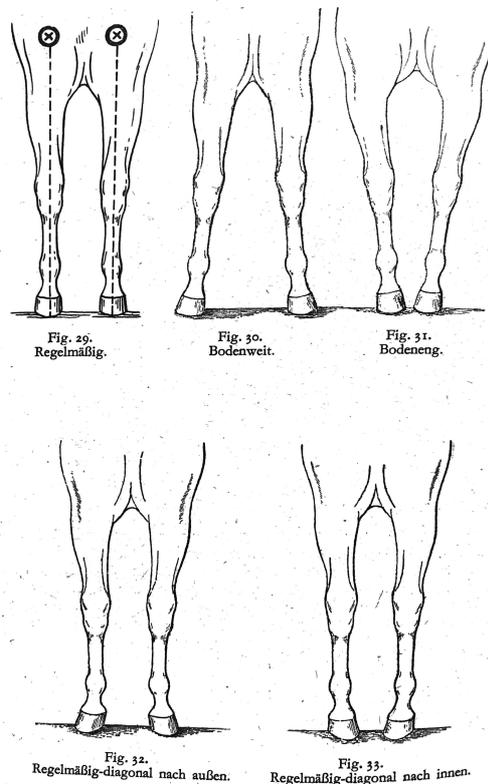
<sup>3</sup> vgl. Loving, Nancy (2004). Distanzsport- Marathon unter dem Sattel, S. 15

### 2.4.1. Stellung der Hufe bzw. der Beine

Es gibt vermutlich kein Pferd, das perfekt gerade und ganz ohne Abweichungen ist. Aber für Distanzstrecken eignen sich eher Pferde, die eine annähernd regelmäßige Beinsetzung aufweisen. Solche, die beispielsweise eher zeheneng laufen, könnten beispielsweise Schale entwickeln. Das bedeutet, dass es zu Knochenzubildungen am Huf-, Kron- und Fesselbein kommt. Bei zehenweit stehenden Distanzpferden wurden speziell bei denen, die dabei noch bodeneng stehen, festgestellt, dass sie sich durch Anschlagen an den eigenen Beinen verletzen. Auch Überbelastungen an den Innenseiten der Gelenke und Hufe sind da möglich.

Arthrotische Veränderungen und Sehnenschäden sind laut Tierärztin Tatjana Stammen die meist genannten Krankheiten, die bei Distanzpferden auftreten.<sup>4</sup> Arthrose entsteht oft bei Pferden, die Fehlstellungen haben und wo dann somit die Gelenke nicht gerade übereinander liegen.

Sehnenschäden passieren schnell durch Überbelastung oder durch plötzliche Traumata (Tritt in ein Loch auf der Strecke). Pferde, die nicht gut durchlässig reitbar sind, legen sich gern auf die Vorderhand, tragen sich schlecht und entwickeln dadurch ebenfalls Sehnenschäden.



<sup>44</sup> Stammen, Tatjana (2020) - persönliche Gespräche mit der Tierärztin Tatjana Stammen, die viele nationale Distanzritte als Cheftierärztin betreut und selber auch auf Distanzritten startet

## 2.4.2. Risikominimierung bezogen auf Krankheiten/Verschleiß

Man kann das Distanzreiten als Langzeitprojekt bezeichnen. Das Distanzpferd benötigt regelmäßiges Ausdauertraining, welches aber nicht übermotiviert betrieben werden sollte. Regelmäßige, lockere Ausritte mit Schritt, Trab und Galoppstrecken, die aber nicht übertrieben gestaltet werden sollten. Auch Wanderritte sind sehr gutes Training und helfen dabei Ausdauer aufzubauen und die Pferde zu stärken und widerstandsfähiger zu machen. Zusätzlich brauchen die Pferde Platzarbeit, um sich und den Reiter gut tragen zu können. Gymnastizierende Übungen und auch kleine Sprünge dürfen da eingebaut werden. Sie benötigen gute Schubkraft und ausreichend Bauch- und Rückenmuskulatur, um lange gesund laufen zu können. Ein sehr wichtiger Aspekt ist auch das Equipment. Außer dem passenden Hufschutz sollten auch Sattel und Zaumzeug sehr gut passen.

Nur wenn die Distanzpferde über lange Jahre langsam aufgebaut werden, haben sie eine Chance, über mehrere Jahre gesund und erfolgreich zu sein.

# 3. Hufbeschlagsmöglichkeiten für den Distanzreitsport

Um auf die besonderen Belastungen und Anforderungen zu reagieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

## 3.1. Hufbeschlag mit Hufeisen

Bis vor ein paar Jahren bevorzugte man noch die Eiereisen. Diese sollten vorteilhaft sein auf langen Strecken. Sie sollten die Hufe rundherum vor unebenen Gelände schützen und auch eher weit gelegt sein, damit das Pferd komfortabel laufen kann. Da aber die Eisen hinten geschlossen sind, haben sie den Nachteil, dass sie die tiefe Beugesehne zwar unterstützen, den Fesselträger aber belasten.

Heute beschlägt man die Pferde mit normalen Hufeisen. Diese sind eher „eng“ gelegt und auch gern bodeneng rundherum angeschliffen, damit das Pferd wenig „Widerstand“ beim Laufen hat und möglichst frei von Hebelkräften rund um den Huf ist. Alles was leicht und ohne Behinderung bewegt werden kann, bleibt länger gesund. Dem Verschleiß der Sehnen und Bänder etc. wird gegengewirkt.

Wenn das Gelände eher hart und steinig ist empfiehlt sich ein Beschlag mit einer Platte und einem Polster um die Hufsohle gut zu schützen. Zumeist verwendet man zwei Vidiastifte, diese werden im Bereich der Hufeisenschenkel gesetzt. Der Hufschmied Jose Ferreira empfiehlt sogar noch zwei weitere Vidiastifte in die Zehe zu setzen, um die Traktion zu erhöhen.<sup>5</sup>

In Frankreich, Florac, wird darüber diskutiert, besser ganz auf die Vidiastifte zu verzichten, da man festgestellt hat, dass durch die Stifte gehäuft Schäden am Fesselträgerursprung entstehen, so Tierarzt Dr. vet. med. Martin Grell, Kadertierarzt der Deutschen Distanzreiter.<sup>6</sup>



<sup>5</sup> Ferreira, José (2020): Der Beschlag des Distanzpferdes in "Der Huf" (Zeitschrift), S. 32-41

<sup>6</sup> Grell, Martin (2020) - persönliche Gespräche und Austausch mit dem Kadertierarzt Distanzreiten DOKR - Bundeskader

### 3.2. Hufbeschlag mit Kunststoff- bzw. Verbund-Beschlägen

Reine Kunststoffbeschläge (Trotters, Hippoflex, Easywalkers) sind in der heutigen Zeit kaum noch bei den Distanzpferden zu finden. Diese haben sich als zu weich und somit als zu stark bremsend erwiesen. Da es keinen Stahlkern und auch keine festen Stahlkappen gab, mussten die Nägel die Scherkräfte aushalten. Die Beschläge sind oft unter den Hufen verrutscht.

Viele Reiter im Distanzsport nutzen als alternativen Beschlag heute Duplo-Verbundbeschläge. Das Material ist fest genug und die Stahlkappen halten die Beschläge fest am Huf auch bei hohem Tempo auf langen Strecken.<sup>7</sup>



### 3.3. Angepasste Hufschuhe und Alternativen

Es gibt eine breite Palette Hufschuhe auf dem Markt. Auch diese sind, wenn sie richtig angepasst sind, ein guter Hufschutz. Hufschuhe sind eine gute Alternative, wenn Besitzer keine Eisen oder andere alternative Beschläge aufgenagelt haben wollen. Der Hufschuh muss dem Huf gut angepasst sein. Es gibt oft Probleme mit Hufschuhen auf langen Strecken, weil sie leicht verloren gehen und auch schlimme Scheuerstellen verursachen können.<sup>8</sup>

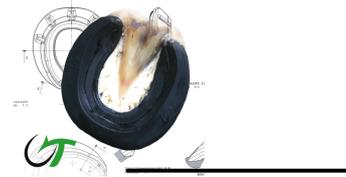


<sup>7</sup> Dornsiepen, Bernhard (2020) - persönliche Gespräche mit dem Deutschen Meister des Distanzreitports 2019

<sup>8</sup> Stammen, Tatjana (2020) - persönliche Gespräche mit der Tierärztin Tatjana Stammen, die viele nationale Distanzritte als Cheftierärztin betreut und selber auch auf Distanzritten startet

Aluminiumbeschläge halten unter Umständen eine Distanz von 160 Kilometern nicht durch. Auf weichem Untergrund wäre das eventuell möglich (z. B. Sand- und Wiesenwegen). Ansonsten nutzen sich Aluminiumbeschläge sehr schnell ab. Der Reiter müsste das Pferd in den Pausen umgeschlagen lassen.

Geklebter Hufschutz ist ein Kompromiss für Pferde, die ansonsten in ihrer Heimat barhuf unterwegs sind.



Aluminiumbeschläge von Strohm Hufbeschlagartikel

Turfcord Hufschutz geklebt

# 4. Praktische Anforderungen im Distanzreitsport

Die Anforderungen an den Hufbeschlag ergeben sich aus besonderen Belastungen. Verschiedene Einflussfaktoren entscheiden über die genaue Ausführung des Hufbeschlags.

## 4.1. Anforderungen durch die Länge und die Beschaffenheit der Strecke (Distanz)

Der Beschlag muss die ganze Länge der Strecke aushalten und das ist auch stark abhängig vom Untergrund. Wie oben beschrieben, sind Aluminium-Beschläge für lange Strecken eher ungeeignet. Wenn es über steinigen Untergrund sowie Asphalt geht, kommen auch Duplo-Verbundbeschläge irgendwann an ihre Grenzen. Bei Langstrecken mit steinigem, stark verschleißenden Böden, kommen häufig Hufeisen mit Platte und Polster zum Einsatz.<sup>9</sup>

## 4.2. Anforderungen des Pferdes

Anatomisch bedingt kann es zu einem verstärkten, punktuellen Abrieb kommen. Dreht das Pferd zum Beispiel einen Hinterhuf beim Laufen, dann sind Vidiastifte eher nicht förderlich. Das Pferd würde in seiner natürlichen Bewegung gehindert.

## 4.3. Anforderungen durch den Reiter

Der Beschlag/Hufschutz muss für den Reiter praktikabel sein. Passende Ersatzisen sollten immer im Gepäck dabei sein. Ein Hufbeschlag mit Hufeisen oder alternativen Hufbeschlägen muss „nur“ kontrolliert werden während des Distanzrittes. Hufschuhe müssen angelegt, gereinigt und evtl. repariert werden. Sie können auf dem Ritt verloren gehen und deshalb sollte man auch da welche als Ersatz dabei haben.

## 4.4. Anforderungen an den Schmied

Ein guter Schmied für den Distanz-Reitsport kann laut Dr. med. vet. Martin Grell, Equipetierarzt für den Deutschen Distanzreiterkader, nach 80 km in der Pause das Pferd komplett neu beschlagen. Er schafft mit dem Beschlag die Voraussetzungen dafür, dass das Pferd nach der Pause direkt im Galopp weiter geritten werden kann und nach 160 Kilometern in der Wertung ist.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Ferreira, José (2020): Der Beschlag des Distanzpferdes in "Der Huf" (Zeitschrift), S. 32-41

<sup>10</sup> Grell, Martin (2020) - persönliche Gespräche und Austausch mit dem Kadertierarzt Distanzreiten DOKR - Bundeskader

# 5. Hufbeschlag für den Distanzreitsport in der Praxis

Ausgehend von den zuvor genannten Einflussfaktoren und Anforderungen sind beim Distanzreitsport verschiedene Parameter zu berücksichtigen.

## 5.1. Besonderheiten bei der Hufkorrektur

Mit der Hufkorrektur legt der Schmied das "Fundament" für einen erfolgreichen Distanzritt.

Das Hauptaugenmerk sollte hierbei darauf gerichtet sein, dass

- der Huf durch korrekte Zubereitung möglichst zum Fesselstand und zur Zehenachse passt
- das Pferd möglichst plan auf Fußt und
- die einfallenden Körperlasten des Pferdes in die Mitte des Hufes platziert werden.

## 5.2. Berücksichtigung der Streckeneigenschaften

Verschiedene Parameter der Streckeneigenschaften sind relevant für die Ausführung des Hufbeschlags.

### 5.2.1. Streckenlänge

Die Streckenlänge hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Abrieb und damit auf den Verschleiß des Hufbeschlags. Während auf kurzen Strecken - unabhängig vom Untergrund - fast alle Formen des Hufbeschlags möglich sind, muss die Abrieb-Beständigkeit vor allem auf langen Strecken gewährleistet sein.<sup>11</sup>

### 5.2.2. Untergründe

Auch die Untergründe haben einen großen Einfluss auf die Wahl des Beschlags. Bei weichen Böden kommt es zu weniger Abrieb/Verschleiß. Bei harten, steinigen Böden steigen die Anforderungen an das Material. Das Pferd soll die jeweilige Strecke möglichst komfortabel laufen können.<sup>12</sup>

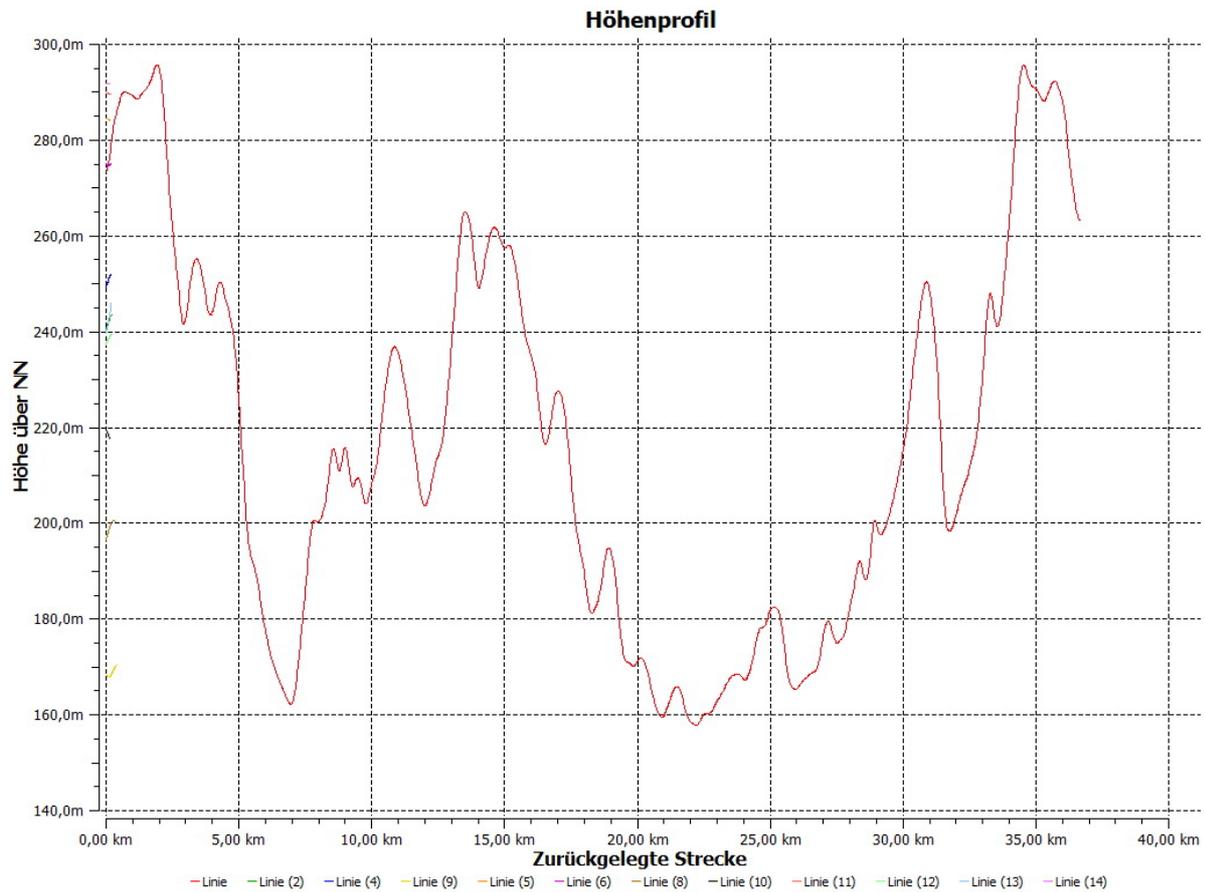
---

<sup>11</sup> Ferreira, José (2020): Der Beschlag des Distanzpferdes in "Der Huf" (Zeitschrift), S. 32-41

<sup>12</sup> Ferreira, José (2020): Der Beschlag des Distanzpferdes in "Der Huf" (Zeitschrift), S. 32-41

### 5.2.3. Höhenprofil

Das jeweilige Profil der Strecke hat einen mittelbaren Einfluss auf den Hufbeschlag. Sofern die Distanzstrecke in einer Ebene verläuft, kann das Profil beim Beschlag vernachlässigt werden. Bei großen Höhenunterschieden und besonderen An-/Abstiegen sollte es beim Beschlag berücksichtigt werden. Zum Beispiel durch die Verwendung von Grip bei einer steilen, nassen Wiese.<sup>13</sup>



(Quelle: <http://www.distanzritt-holzerode.de/hoehen.html>)

<sup>13</sup> Dornsiepen, Bernhard (2020) - persönliche Gespräche

### 5.3. „Best Practice“ - der Hufbeschlagnag für die Deutsche Meisterschaft 2019/2020

Beispielhaft wird der Hufbeschlagnag für die Deutsche Meisterschaft im Distanzreitensport wie folgt beschrieben.

#### 5.3.1. Das Pferd



Name: Rio 243, geboren am 2. Juni 2003 in Eisborn  
Rasse: Araber-Trakehner  
Mutter: Trakehner  
Vater: Araber  
Züchter und Besitzer: Bernhard Dornsiepen,  
Hufbeschlagnagsschmied und Deutscher Meister im Distanzreiten 2019/2020

Rio wird während der Turniersaison sechs Mal pro Woche geritten. Diese sechs Reiteinheiten sind aufgeteilt in ein Mal Dressurreiten, ein Mal Springgymnastik, drei Geländerritte und eine Einheit, die je nach Trainingsstand und Gefühl des Reiters flexibel gestaltet wird.<sup>14</sup>

Rio läuft seit seinem fünftem Lebensjahr Distanzritte. Als junges Pferd hat er auf kleineren Strecken sich dafür qualifiziert, größere Strecken laufen zu dürfen. Er ist den vorgeschriebenen Weg gegangen (Qualifikationen, Novizenqualifikation für die CI Ritte etc.).

Rio lief bisher die folgenden 160 km Ritte:

- 2011 wurde er 6. in Frankreich (5000 Höhenmeter)
- 2012 belegte er den 3. Platz auf der Deutschen Meisterschaft
- 2013 war er 5. auf der Deutschen Meisterschaft
- 2014/2015 hatte er eine Pause eingelegt - Grund war eine mögliche Knochenerkrankung
- 2016/2017/2018 wurde er 2. bei den Deutschen Meisterschaften<sup>15</sup>

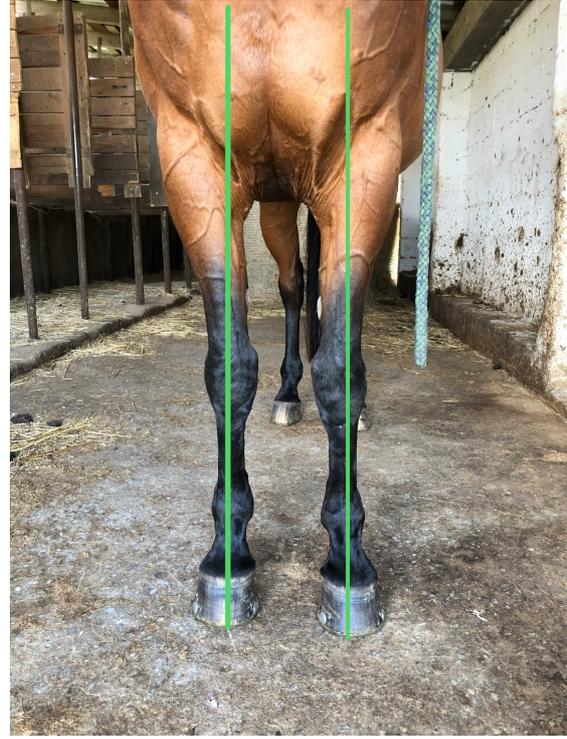
---

<sup>14</sup> Dornsiepen, Bernhard (2020) - persönliche Gespräche

<sup>15</sup> FN - Deutsche Reiterliche Vereinigung - Bernhard Dornsiepen - <https://www.pferd-aktuell.de/spitzensport/portraits/bernhard-dornsiepen>

### 5.3.2. Vorbeurteilung

Wenn man sich die Stellung der Vordergliedmaßen von vorne anschaut, ergibt sich das folgende Bild: Die Vordergliedmaßen sind regelmäßig gestellt, Buggelenk, Karpalgelenk und Fesselgelenk bilden eine Linie. Die Hufe sehen auf dem Bild aus, als würden sie zehenweit stehen, aber sie stehen recht gerade und regelmäßig. Rio läuft auch sehr gerade und fußt plan auf.



*(Bilder: Die Vorderhufe von Rio befinden sich in annähernd regelmäßiger Stellung (auf dem Bild passt nicht ganz ein Huf dazwischen)).*

Die Hintergliedmaßen stehen etwas kuhhessig. Die Sprunggelenke sind etwas nach innen gebrochen und die Hinterhufe drehen sich deshalb leicht nach außen mit der Zehe.



*(Bilder: Rios Hinterhufe mit nach außen gedrehter und gerade geschliffener stumpfer Zehe.)*

Betrachtet man Rio von der Seite, dann stehen die Vordergliedmaßen tendenziell rückständig. Die Fesselung ist steil und vorn ist die Linie von der Zehe senkrecht nach oben hinter dem Buggelenk. Die Hintergliedmaßen stehen ebenfalls steil und eher rückständig.



### 5.3.3. Der Beschlag

Da Rio sehr regelmäßig alle vier bis fünf Wochen beschlagen wird, ist meist nur ein Beraspeln des Tragrandhorns notwendig. Die kollabierten Trachten werden gekürzt und der Huf wird in Balance gebracht. Die einfallenden Körperlasten sollen in die Mitte der Hufe gebracht werden. Dabei wird die innere, etwas steilere Wand mehr geschont und die äußere etwas weitere Wand beraspelt. Wir schonen die Sohle und den Strahl komplett, um dem Huf genug Schutz zu geben.



Die Hufwände werden so weit wie nötig auf dem Bock gestreckt. Damit Rio einen guten Abrollpunkt hat, wird die Zehe der Vorderhufe soviel wie nötig beraspelt. Die Duplos und die Hufeisen werden mit jeweils vier Hufnägeln an den Hufen befestigt. Da die Hufe eine gute Festigkeit haben und Rio selten ein Eisen verliert, reichen die vier Nägel pro Beschlag völlig aus.

Für die Deutsche Meisterschaft in Rotenburg/Fulda 2019 entschied sich Bernhard Dornsiepen - nachdem er die komplette Strecke vorher mit dem Fahrrad abgefahren ist - für den folgenden Beschlag: Rio erhielt vorne Duplobeschläge für eine gute Stoßdämpfung und hinten Hufeisen. Da Rio hinten etwas die Zehe abschleift, bekommt er dort eine Zehenrichtung an das Hufeisen geschliffen.

Der Duplo vorn ist ein sogenannter Duplo STS mit Seitenkappen und mit gerader Zehe.



Die Hinterhufeisen werden mit leichter angeschliffener Zehenrichtung versehen. Seitlich und an der Schenkelenenden ist es bodeneng angeschliffen, um Rio ein leichtes Abrollen zu allen Seiten zu ermöglichen. Die Hufeisen werden recht eng und kurz gelegt, um mögliche Hebelwirkungen zu vermeiden.



### 5.3.4. Die Nachbeurteilung

Die Hufe wurden so gekürzt, dass sie sich in Balance befinden. Die einfallenden Körperlasten sind nun in der Mitte der Hufe angeordnet. Die Hufe sind zur Zehennachse von vorne und zur Fesselachse von der Seite betrachtet entsprechend passend zubereitet worden. Des Weiteren wurden sie durch Beraspeln der Hufwände in die regelmäßige Form gebracht. Die Duplos vorne und die Hufeisen hinten wurden den Hufen angepasst. Jedoch wurden sie nicht ab der weitesten Stelle dem Kronrand angepasst, sondern etwas schmaler, damit das Pferd die weite Strecke komfortabel laufen kann. Hebelkräfte werden damit minimiert. Daher besteht eine geringere Gefahr, dass ein Eisen abgetreten wird. Da das Pferd jeweils alle vier Wochen neu beschlagen wird, wird der Huf nicht über das Hufeisen wachsen. Das Pferd wurde nach 80 km neu beschlagen und hat die Deutsche Meisterschaft 2019 gewonnen.





## 6. Zusammenfassung und kritisches Fazit

Für fast alle Pferdesportarten gibt es anerkannte Standards beim Hufbeschlag. Die Ausnahme bildet hierbei der Distanzreitersport. Die Literatur-Auswahl ist übersichtlich. Auch der aktuelle Bericht in der Zeitschrift "Der Huf" (Ausgabe Juli/August 2020), "Der Beschlag des Distanzpferdes" von José Ferreira ist - aus der Sicht von Martin Grell oder Bernhard Dornsiepen in manchen Punkten diskussionswürdig.

Viele Distanzreiter übernehmen den Hufbeschlag selbst, weil sie keine zum Sport passenden Hufschmiede finden.

Der Distanzsport ist ein anerkannter Teamsport und es wäre wünschenswert, wenn - auf der Basis fest definierter Standards - Fortbildungen zum Thema Distanzpferdebeschlag geben würde. Der Erfolg von Rio bei den letzten vier Deutschen Meisterschaften und bei der Europameisterschaft ist mit Sicherheit auf viele Faktoren (Reiter, Training, ...) zurück zu führen. Der Hufbeschlag hat dem Pferd diese Erfolge mit ermöglicht. Es ist daher nur im Sinne des Tieres und des Reiters, zum Beispiel bei langen, steinigten Strecken Hufeisen mit Sohle zu verwenden oder bei weniger steinigere Langstrecken einen Duplo-Verbundbeschlag zu wählen, der das Auffußen dämpft und die Sohle schützt.

Neben der Definition eines Beschlags-Standards und Möglichkeiten der Fortbildung zum Thema ist es wichtig, dass die Besitzer und Reiter von Distanz-Pferden, Hufschmiede, Tierärzte, Physiotherapeuten als Team miteinander kommunizieren, um das Pferd gesund und leistungsstark zu erhalten.

# Quellenverzeichnis

## **Fachliteratur:**

Ferreira, José (2020): Der Beschlag des Distanzpferdes, in "Der Huf" (Zeitschrift, Ausgabe Juli/August 2020), S. 32-41, Pfedelbach-Untersteinbach: Farriersjournal UG

Koller, Cornelia (2002). Abenteuer Distanzreiten. Die Herausforderung für Pferd und Reiter. München: Cadmos

Lukas, Uwe (2007). Gesunde Hufe - kein Zufall. Warendorf: FN Verlag

Loving, Nancy (2004). Distanzsport- Marathon unter dem Sattel. Hildesheim, Zürich, New York: Olms Presse

Litzke, Lutz-Ferdinand (2020): Der Huf (7. Auflage). Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag

## **Persönliche Quellen:**

Dornsiepen, Bernhard (2020) - persönliche Gespräche mit dem Deutschen Meister des Distanzreitensports 2019

Grell, Martin (2020) - persönliche Gespräche und Austausch mit dem Kadertierarzt Distanzreiten DOKR - Bundeskader

Stammen, Tatjana (2020) - persönliche Gespräche mit der Tierärztin Tatjana Stammen, die viele nationale Distanzritte als Cheftierärztin betreut und selber auch auf Distanzritten startet

## **Internet-Quellen:**

FN - Deutsche Reiterliche Vereinigung - Bernhard Dornsiepen - <https://www.pferd-aktuell.de/spitzensport/portraits/bernhard-dornsiepen>

Stercken, Andrea. Heißes Eisen: Ohne Hufschutz auf Distanzen?. <http://www.koppel.de/autoren/barhuf.html> - abgerufen am 15. August 2020

VDD. Distanzreiten. <https://vdd-aktuell.de/distanzreiten/> - abgerufen am 15. August 2020

Wikipedia. Definition Distanzreiten - [https://de.wikipedia.org/wiki/Distanzreiten#Ausführliche\\_Definition](https://de.wikipedia.org/wiki/Distanzreiten#Ausführliche_Definition) - abgerufen am 15. August 2020